

Generationenwechsel ist im Gange

Nach zwölf Jahren beerbt Bettina Daser Wolfgang Riethmüller als Vorsitzenden der Bürgerstiftung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN STRIEBICH

Kernen.
Die Bürgerstiftung Kernen hat eine neue Vorsitzende: Bettina Daser übernimmt das Amt nach zwölf Jahren von Wolfgang Riethmüller. Die Ära Riethmüller endet jedoch nicht ganz: Der 75-Jährige bleibt der Stiftung als kommissarischer Stellvertreter seiner Nachfolgerin erhalten.

„Eigentlich haben wir nach acht Jahren schon aufhören wollen“, sagt Wolfgang Riethmüller. Auch seine langjährige Mitstreiterin Barbara Brumbach stand am Dienstagabend in der Hauptversammlung der Bürgerstiftung nicht mehr für das Amt der zweiten Vorsitzenden zur Wahl. Vor vier Jahren ließen sich die beiden allerdings zu einer weiteren Amtsperiode breitschlagen – und hielten seither nach einem Nachfolger für Riethmüller Ausschau.

Seit Dienstagabend leitet nun Bettina Daser die Geschicke der Bürgerstiftung. Bereits seit mehr als einem Jahr arbeitet die 42-Jährige in der Stiftung mit. Der Kontakt kam über den Kooperationspartner „Roter Faden“ zustande, dem gemeinnützigen Kernener Verein, in dem sich Daser bereits seit 2016 um den Mütter-Treff und Sprachpatenschaften kümmert.

Die neue Vorsitzende stammt ursprünglich aus Fellbach, wohnt aber seit 22 Jahren in Kernen – „sehr gerne“, wie sie bei ihrer Vorstellung im Bürgerhaus betonte. Daser ist verheiratet, hat zwei Kinder im Grund-

schulalter, hat in Augsburg Ökonomie studiert, war eine Zeit lang als Unternehmensberaterin tätig und promovierte schließlich am Lehrstuhl für psychoanalytische Sozialpsychologie in Frankfurt. Mittlerweile begleitet sie als freiberufliche Beraterin Generationenwechsel in größeren Familienunternehmen. Ihre berufliche Erfahrung, glaubt Bettina Daser, wird ihr auch bei ihrer neuen Aufgabe in der Bürgerstiftung helfen. Schließlich weiß sie, worauf es ankommt, wenn ein Umbruch vollzogen wird.

Daser spricht von einem „halben Generationenwechsel“ in der Bürgerstiftung – schließlich helfen Riethmüller und auch Brumbach, die stets wichtig für die Vernetzung in der Gemeinde war, noch tatkräftig mit. Doch in den kommenden Jahren will sie die Stiftung neu und breiter aufstellen, jünger soll sie werden, bunter. Eine „reizvolle Aufgabe“ sei das, die ersten Mitstreiter habe sie dafür schon gewonnen.

Die 42-Jährige will in der Bürgerstiftung die bisherigen Projekte erhalten und aus-

bauen. Die Bürgerstiftung solle ein „integrativer Impulsgeber und Förderer in beiden Ortsteilen“ bleiben.

Dass sie die einzige Kandidatin für den Vorsitz war, wundert Bettina Daser nicht: Sie glaubt, dass sich manche von den großen Fußstapfen abschrecken ließen, die ihr Vorgänger hinterlässt: „Wolfgang Riethmüller wurde sogar zum Ehrenbürger ernannt, er hat wahnsinnig viel vorangebracht.“

Riethmüller: Bettina Daser ist „eine sehr profilierte Kraft“

Ihr Vorgänger wiederum ist froh, eine junge, engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben. „Eine sehr profilierte Kraft“ übernehme das Amt, freut sich Wolfgang Riethmüller. Es sei ein großer Schritt, eine solche Aufgabe zu übernehmen: „Wir haben sehr viele Projekte am Laufen, die teilweise ausgebaut werden sollen.“ Eine Aufgabe, die – davon kann auch Wolfgang Riethmüllers Frau ein Lied singen – viel Zeit und Kraft kostet.

Chancenpaten

■ Ein neues Projekt wird die Bürgerstiftung bald angehen: Chancenpatenschaften. Diese werden künftig vom Familienministerium gefördert. Das Prinzip: Ehrenamtliche Mentoren engagieren sich für **benachteiligte Kinder und Jugendliche** – zum Beispiel als Unterstützer bei der Arbeitssuche oder bei schulischen Problemen.



Bettina Daser (Zweite von links) ist die neue Vorsitzende der Bürgerstiftung (links Vorstandsmitglied Volker Borck, rechts die ehemalige zweite Vorsitzende Barbara Brumbach und Dasers Vorgänger Wolfgang Riethmüller).
Foto: Habermann